

Getreideernte 2023

Untersuchungsergebnisse aus dem Futtermittelprüfing Eifel

Fazit:

- höhere Feuchtegehalte
- teilweise höhere Rohproteingehalte als 2022 und hohe Schwankungen beim Rohprotein
- Energiegehalte wie Vorjahr
- Höhere Rohfasergehalte bei Gerste als 2022 und hohe Schwankungen

Getreideergebnisse des Futtermittelprüfing Eifel, Ernte 2023 (55 Proben)

	Wasser- gehalt %	Energie, MJ ME- S	Energie, MJ ME- R	Energie, NEL	Roh- faser (XF)	Roh- stärke (XS)	Rohpro- tein (XP)	nXP	RNB	Lysin	Methio- nin+ Cystin	Threonin	Trypto- phan
Winterweizen 18 Proben													
Mittelwert	13,2	13,6	11,7	7,4	n.u.	58,5	11,2	146	-5,5	0,32	0,42	0,32	0,14
Minimum	11,8	13,1	11,5	7,1	n.u.	54,7	9,4	141	-7,9	0,28	0,37	0,27	0,12
Maximum	15,4	13,7	11,9	7,5	n.u.	60,4	15,4	153	-0,4	0,45	0,54	0,43	0,17
DLG-Wert	12,0	13,7	12,3	7,9	2,6	57,4	12,3	155	-5,4	0,34	0,48	0,35	0,13
Wintergerste 22 Proben													
Mittelwert	12,8	12,5	11,1	7,1	4,8	52,4	10,4	141	-6,0	0,37	0,39	0,34	0,13
Minimum	11,1	12,2	10,7	7,0	3,4	46,4	9,1	134	-7,6	0,34	0,36	0,31	0,11
Maximum	16,5	12,9	11,6	7,3	5,8	56,6	13,7	149	-2,2	0,45	0,49	0,43	0,16
DLG-Wert	13,0	12,5	11,3	7,1	4,8	52,2	10,4	143	-5,9	0,37	0,38	0,3	0,11
Triticale 11 Proben													
Mittelwert	13,4	13,5	11,6	7,4	n.u.	61,3	9,5	142	-7,3	0,32	0,38	0,30	0,11
Minimum	12,1	13,3	11,6	7,4	n.u.	57,8	8,1	139	-9,3	0,29	0,33	0,26	0,09
Maximum	15,3	13,7	11,7	7,4	n.u.	63,1	11,0	144	-5,5	0,35	0,41	0,33	0,11
DLG-Wert	13,0	13,5	11,7	7,4	2,4	56,1	10,9	142	-5,8	0,35	0,44	0,32	0,12
Roggen 4 Proben													
Mittelwert	13,2	13,5	11,8	7,4	1,8	56,0	10,2	144	-6,7	0,36	0,39	0,33	0,11
Minimum	11,7	13,4	11,7	7,3	1,3	54,3	8,7	142	-8,6	0,32	0,34	0,29	0,09
Maximum	14,0	13,6	11,8	7,5	2,1	57,7	10,9	145	-5,8	0,38	0,41	0,35	0,11
DLG-Wert	13,0	13,2	11,8	7,5	2,3	55,2	9,1	144	-7,3	0,35	0,36	0,29	0,10

Inhaltsstoffe in % bei 88% Trockensubstanz, Aminosäuren errechnet mit Degussa-Formel, Energie berechnet mit Einzelfuttermittelformel
 DLG-Wert übernommen aus DLG-Futterwerttabellen Schweine, 7. Auflage (2014) und Futterwerttabelle Rinderfütterung 2021, LWK
 NRW
 n.u.: nicht untersucht

Ergebnisse: Die Feuchtegehalte bewegen sich zwischen 11,1 % und 16,5 % (niedrigster und höchster Wert bei Wintergerste). War das Getreide vor der Regenperiode im August reif, konnte trocken geerntet werden. Danach wurden vor allem bei Weizen höhere Feuchtegehalte gemessen. Die durchschnittlichen Rohproteingehalte sind mit 11,2 % beim Weizen um rund 1% höher sowie beim Roggen um 1,3 % höher als im Vorjahr. Bei Wintergerste und Triticale befinden sich die Rohproteingehalte auf ähnlich tiefem Niveau wie im letzten Jahr. Somit liegt Roggen um 1 % über dem DLG-Wert, Gerste und Weizen darunter. Die wenigen Analysen von Hafer sind in der Auswertung nicht berücksichtigt. **Beachtenswert ist die hohe Schwankungsbreite beim Rohprotein, die in der Grafik sehr deutlich wird.** So beträgt die Schwankungsbreite bei Weizen bis zu 6 Prozentpunkte und bei Wintergerste 4,6 Prozentpunkte.

Die Energiegehalte befinden sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr, während die Schwankungsbreite geringer ist als beim Rohprotein. Bei Wintergerste entsprechen die Rohfasergehalte mit 4,8 % dem Tabellenwert. Die Schwankungsbreite von 3,4 % bis 5,8 % ist enorm.

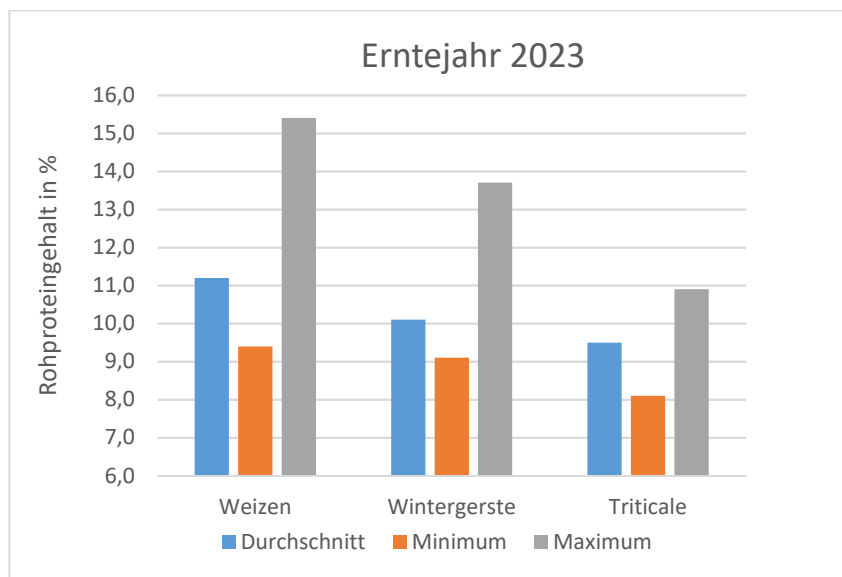
Fazit:

Aufgrund der hohen Schwankungen der Inhaltsstoffe im Getreide von Betrieb zu Betrieb sowie von Jahr zu Jahr, sollte jeder Betrieb sein eingesetztes Getreide untersuchen lassen.

In der Schweinehaltung müssen die aktuellen Rationen angepasst werden. Um Leistungseinbußen zu vermeiden, ist es erforderlich bei niedrigen Rohproteingehalten im Getreide den Sojaschrotanteil in der Ration zu erhöhen. Auch weitere eiweißhaltige Futtermittel wie Erbsen und Bohnen kommen zurzeit verstärkt zum Einsatz. Verfüttert man Getreide mit viel Rohprotein, kann teures Eiweiß eingespart werden. Auch die Rohfaserversorgung muss unter die Lupe genommen werden.

In der Rinderfütterung, insbesondere der Milchviehhaltung, sollten die Inhaltsstoffe aller eingesetzten Komponenten, also auch des Kraftfutters, bekannt sein. Nur so ist eine bedarfs- und leistungsgerechte Rationsberechnung möglich. Bei höheren Anteilen an Getreide mit hohen Rohproteingehalten kann beim Zukauf von Eiweiß haltigen Futtermitteln gespart werden.

Grafik 1: Schwankungen der Rohproteingehalte nach Getreideart (FPR Eifel)



Für weitere Informationen zu Fütterung stehen Ihnen die Mitarbeiter/innen am DLR Eifel zur Verfügung.

Ute Schäfer